

EIN BUCH FÜR TECHNIKER/INNEN VON HOLGER STROHM:

„FRIEDLICH IN DIE KATASTROPHE“

EINE DOKUMENTATION ÜBER ATOMKRAFTWERKE

GEPLANTE AUSROTTUNG

Elektrizität ist eine Form von Energie. Für Elektrizitätsproduzenten ist sie eine Ware, die unter denselben Bedingungen produziert und in Umlauf gebracht wird wie andere Waren auch. Um sich kritischen Analysen ihres Produktionsbereichs zu entziehen, versehen sie ihre Ware mit dem Etikett „Grundbedürfnis“ und versuchen so ihre Kapitalsorgen, in griffige Slogans umgewandelt, zur Sorge aller zu machen. Motto: ELEKTRIZITÄT BRAUCHT JEDER!

Staat und Elektroindustrie versäumen keine Gelegenheit, diese Sorge zu vertiefen. Jeden Tag verstricken sie den Einzelnen stärker in die Abhängigkeit von ihrer Ware.

Neben den bekannten Formen zur Herstellung von Elektrizität gibt es in Verbindung mit dem Bau von Atombomben die Spaltung radioaktiven Urans, bei der Wärme entsteht, die über Dampf Turbinen treibt. Das Versiegen bekannter Brennstoffe, insbesondere Erdöl, hat die Elektrizitätsindustrie veranlaßt, voll in das Urangeschäft einzusteigen.

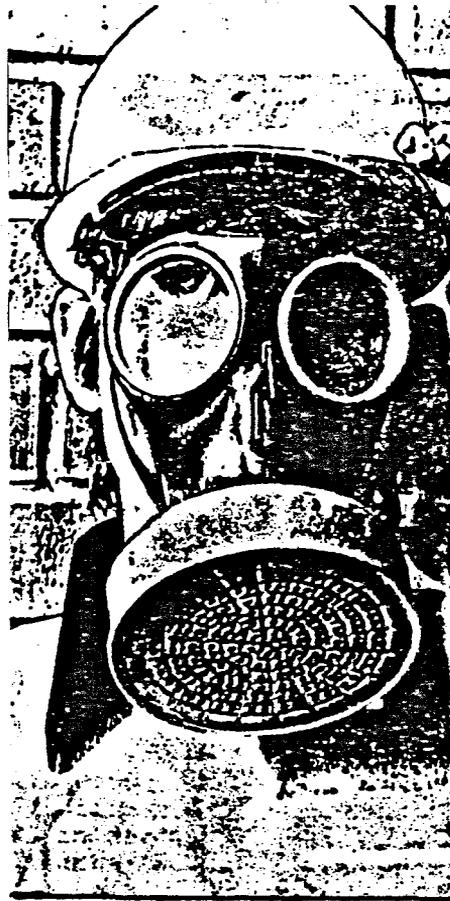
Mit der Spaltung von Uran ist der gesamten lebendigen Natur — eingeschlossen der Mensch — eine tödliche Gefahr aufgenötigt worden, die niemand beherrscht und beseitigen kann: STRAHLUNG und radioaktiver Abfall.

Seit Jahren haben sich Probleme wie Rüstung, Überbevölkerung, Hunger, Wasser- und Luftvergiftung weltweit der Kontrolle entzogen und werden immer bedrohlicher. Das zusätzliche Problem RADIOAKTIVITÄT ist im Gegensatz zu allen anderen nicht einmal theoretisch lösbar und überdauert alle politischen und wirtschaftlichen Veränderungen unserer und tausender nach uns kommender Generationen.

Die sich klar abzeichnende Katastrophe für die gesamte Erde wird seit über einem Jahrzehnt in Hunderten von Einzelveröffentlichungen führender Wissenschaftler immer nachdrücklicher und furchtbarer dargestellt. Gleichzeitig laufen die Bemühungen zuständiger Industriekonzerne und ihrer Regierungen auf Hochtouren, diese Informationen zu unterdrücken.

Holger Strohm und Theda Stempel haben in intensiver Arbeit alles erreichbare Material zum Thema „Radioaktivität“ gesammelt und legen hiermit die bislang umfangreichste Auswahl an Dokumenten vor. In 26 Kapiteln kann das komplizierte Thema nur gestreift werden. Sie liefern aber Argumente genug, sich mit allen Mitteln gegen die weitere Produktion von Strahlung und radioaktivem Abfall zu wehren.

Bislang waren wir vorwiegend auf die schwachsinnig fröhlichen Darstellungen der Elektroindustrie über die „saubere Welt von Morgen“ angewiesen, die als gelungene Verfälschung ihresgleichen suchen. Wer glaubt, Industrie, Behörden oder Parteien seien bereit oder imstande, unsere „radioaktive Zukunft“ verantwortlich zu gestalten, wird hier aus seinen Konsumträumen gerissen. Die wachsende Menge



Falls Du Interesse an diesem 1300-seitigen Buch hast, schau bitte in der OH vorbei und frag Romana danach. Kosten tut es nur 140 Alpendollars!

radioaktiven Abfalls und die verheerenden Folgen eines Kernkraftwerkunfalls übersteigen jede Vorstellungskraft und machen eine Demokratisierung durch Reformen oder lange Märsche durch die Institutionen sinnlos. Wer glaubt, Industrielle, Beamte und Politiker schreckten wenigstens vor einer Zerstörung der Zukunft ihrer eigenen Kinder zurück, wird täglich eines Besseren belehrt und vergißt das menschliche Unvermögen, weit auseinanderliegende Ursachen und Wirkungen miteinander zu verknüpfen.

So schienen Monokulturen, DDT oder Contergan zunächst überzeugende Erfolge der Wissenschaft zu sein. Warnende Stimmen wurden abgewürgt, während Fachleute sich kritiklos lobend für die Industrie prostituierten. Viel später kommt es zu Massensterben in Afrika, ist Muttermilch durch DDT verseucht, müssen wir behinderte Kinder betreuen, aber Ursache und Wirkung sind so weit voneinander gelöst, daß kein Verantwortlicher mehr aufzutreiben ist.

Radioaktivität entzieht sich unserer sinnlichen Wahrnehmung vollkommen und ist als Ursache für seine todbringende Wirkung nur zu beschreiben. Diese Tatsache gibt der Industrie die Möglichkeit, ihre Ausrottungspolitik ungestört zu betreiben. Radioaktiver Abfall strahlt und tötet alles Lebendige lautlos — Tag und Nacht, Jahre, Jahrhunderttausende — für Beamte und Politiker, die bis zur Pensionierung oder in Legislaturperioden denken, unvorstellbare Zeiträume. Außerdem sind sie in der Regel biologische und physikalische Analphabeten und damit taub gegenüber qualifizierten Warnern.

Die bevorstehende Katastrophe versucht Schwedens gefürchtete Umweltschutzkoryphäe Gillberg in einem auch für Aufsichtsräte verständlichen Beispiel klarzumachen. In seinem Buch „Mord an der Zukunft“ tröstet ein Jetkapitän seine Passagiere, nachdem er ihnen eröffnet hat, für den Atlantikflug fehle es leider an genügend Benzin. mit dem Hinweis, an Bord befindliche Wissenschaftler ließen sich schon rechtzeitig eine Lösung einfallen. Das ist heute unsere Situation. Die Maschine läuft, mit Radioaktivität geheizt, und die Bewachung radioaktiven Abfalls überlassen wir unseren Nachkommen.

Dieses Buch macht jedem Passagier klar, daß der Flug augenblicklich abgebrochen werden muß. An uns ist es, schnell und unkonventionell zu handeln.

(Vorwort zur 1. Auflage, Schweiz, Mariä Himmelfahrt 1973)